

Marion Soika (67) litt unter starker Parodontose:

Jetzt habe ich wieder richtig Biss

Ein modernes Verfahren heilte die Rentnerin in Minutenschnelle. Ohne Nebenwirkungen

Es blutete, es tat weh. Jahrelang dokterte Marion Soika mit Sprays und Salben an ihrem entzündeten Zahnfleisch selbst herum. Oft besserte sich der Zustand, aber nie dauerhaft. Und dann waren im rechten Oberkiefer plötzlich sieben Zähne gleichzeitig betroffen. „Da wurde mir klar, dass ich professionelle Hilfe brauche.“ Aber diese bakterielle Entzündung im Mund zu stoppen, war extrem schwierig. Nach drei aufwendigen Zahnreinigungen und einer zusätzlichen Entfernung der Ablagerungen unter dem Zahnfleischrand ging es der Rentnerin immer noch nicht gut. „Einen Apfel zu essen oder ein Steak war überhaupt nicht drin“, erinnert sie sich. Die Parodontitis mit Antibiotika zu bekämpfen kam auch nicht infrage, denn Marion reagiert darauf allergisch. Die Lösung: eine photodynamische Softlasertherapie im Zahn-Zentrum in Hude bei Oldenburg.

Eine spezielle Softlaser-Therapie war die Lösung

Hoffentlich funktioniert das, und ich kann meine Zähne behalten, denkt die 67jährige immer wieder. Aber Dr. Lutz Spanka kann seine Patientin beruhigen: „Vielleicht zwickt es ein bisschen, aber der Laser tut nicht weh. Nur die blaue Farbstofflösung, die ich auf die Zähne auftrage, erinnert vom Geschmack her an bitteren Hustensaft.“ Zuerst testet Dr. Spanka das Verfahren an nur zwei betroffenen Zähnen, um zu sehen, ob die Methode anschlägt. Das tut sie: Drei Tage später lässt die Schmerzempfindlichkeit nach und die Schwellungen gehen zurück. Marion vereinbart sofort den zweiten Behandlungstermin in Hude. Und auch der verläuft ohne Komplikationen und erfolgreich.



Sogar in knackige Äpfel kann Marion wieder beißen

Problem: Parodontitis
Krankengeschichte: Zahnfleischbluten
Lösung: Softlaser-Therapie

Heute sieht das Zahnfleisch der Niedersächsin wieder gesund, straff und zartrosa aus. „Damit das auch möglichst lange so bleibt, fahre ich ab jetzt regelmäßig ins Zahn-Zentrum“, sagt sie. Alle drei Monate zur Kontrolle und zweimal jährlich zur professionellen Zahnreinigung. Außerdem hat sie sich eine elektrische Zahnbürste zugelegt, um nach jeder Mahlzeit Plaque „wirklich gründlich“ zu entfernen. Letztlich ist Parodontitis zwar eine chronische Krankheit. Aber Marion Soika weiß jetzt, wie sie damit umgehen kann. PASCALE PATHÉ



Im Zahn-Zentrum erklärt Dr. Spanka seiner Patientin Marion die Laser-Methode

Das sagt der Arzt

Dr. Lutz Spanka
 Zahnarzt und
 Kieferorthopäde
 im Zahn-Zentrum
 Nordwest in Hude



„DIE LASER-METHODE IST SCHNELL UND SICHER“

Wie funktioniert die Laser-Behandlung bei Parodontose?

Die gereinigten Zähne werden mit einer blauen Farbstofflösung angefärbt, die in die Bakterien eindringt. Durch den Soft-Laser wird dieser völlig harmlose Lebensmittelfarbstoff aktiviert. Dadurch entsteht hochreaktiver Sauerstoff, der die krankmachenden Bakterien sofort zerstört. Die Behandlung eines Zahns dauert nur wenige Minuten.

Kann die Methode beliebig oft wiederholt werden?

Ja, und zwar ohne Probleme.

Welche Nebenwirkungen können bei dem Verfahren auftreten?

Im Gegensatz zu einer Behandlung mit Antibiotika, die beispielsweise Magen-Darm-Verstimmungen oder auch Allergien auslösen können, sind keine Nebenwirkungen bekannt. Das gilt auch für die Farbstofflösung, die dabei eingesetzt wird.

Löst sich die blaue Verfärbung der Zähne selbstständig auf?

Ja, nach zwei bis vier Stunden ist die oberflächliche Färbung automatisch verschwunden.

Erstatten Krankenkassen die Kosten?

Nein, die Kosten ab 60 Euro pro Zahn müssen gesetzlich Versicherte selbst übernehmen.